

IDEE MÜNDUNG HOFBACH-KLINGENBACH
 Die Mündung des Hofbaches in den Klingenbach zusammen mit der kleinen Grünfläche um die "Dorflinde" bilden einen wertvollen öffentlichen Bachraum im Ortsbild. Leider bisher kaum wahrnehmbar und in einem baulich schlechten Zustand. Gerade der Standort der Linde soll hier verbessert werden. Die Baumscheibe ist dringend zu entsiegeln und eine verträgliche Unterpflanzung sorgen dafür, dass der Wurzelraum zukünftig nicht mehr verdichtet wird. Die Wurzeln werden so besser mit Luft und Wasser versorgt. Der vorhandene Sitzplatz wird neu und barrierefrei zu einem schönen Treffpunkt gestaltet.

Von hier aus werden die tieferliegende Bäche über eine getreppte Natursteinmauer naturnah Art eingefasst. Auf ein Gelände soll dabei soweit wie möglich verzichtet werden. Somit öffnet sich der Bachraum und über Findlinge und Inseln soll einen Abenteuerweg durch den Bach führen.

Mit ingenieurbioologischen Maßnahmen könnten die historischen Mauern gegen die Wasserströmung geschützt werden. Und durch den Bau von wasserbaulichen Strukturen soll die Bachsohle vielseitig gestaltet werden. Zusammen mit der Entwicklung einer naturnahen Uferbepflanzung wird die Biodiversität dieser besonderen Bachlandschaft erhöht. Natur und Mensch profitieren davon. Bei allem soll der Hochwasserschutz jedoch gewahrt werden.

Verbesserung durch Renaturierung:

- Hochwasserschutz
- Urbane Freiraumqualität
- Biodiversität
- Uferpflanzung für O₂-Produktion
- Gewässerökologie
- Baumschutz



IDEE SOHLBEFESTIGUNGEN UMBAUEN

"Sohlgleiten" aus fest verbauten Material wie Beton und Pflastersteine im Mörtel verlegt, wurden zur Sicherung von starken Strömungswiderständen im Bereich von Brückenlagern erstellt, wenn zusätzlich der Bach die Fließrichtung ändert. Hier gibt es verstärkte Verwirbelungen die auf die Bausubstanz erodierend wirken. Sie sind aus baulicher Sicht sinnvoll, jedoch nicht aus gewässerökologischer Sicht.

Hier soll in enger Zusammenarbeit mit Statik, Naturschutz und Wasserwirtschaft Lösungen gefunden, wie diese für die Fischfauna signifikante Barrieren verbessert werden können.

Verbesserung durch Renaturierung:

- Gewässerökologie
- Fischfauna

IDEE UFERMAUER STABILISIEREN

Hofbach und Klingenbach sind mit privaten Ufermauer eingefasst. Hier sind einige Stellen zu sanieren. Gerade die denkmalgeschützten Mauern des alten Wasserschlosses sind hier zu berücksichtigen. Deren Fundamente sind bereits teilweise neu unterfangen, teilweise noch immer stark beeinträchtigt. Hier sollte geprüft werden, wie die privaten Anrainer bei der Sanierung unterstützt werden können - in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalmamt.

Sanierung:

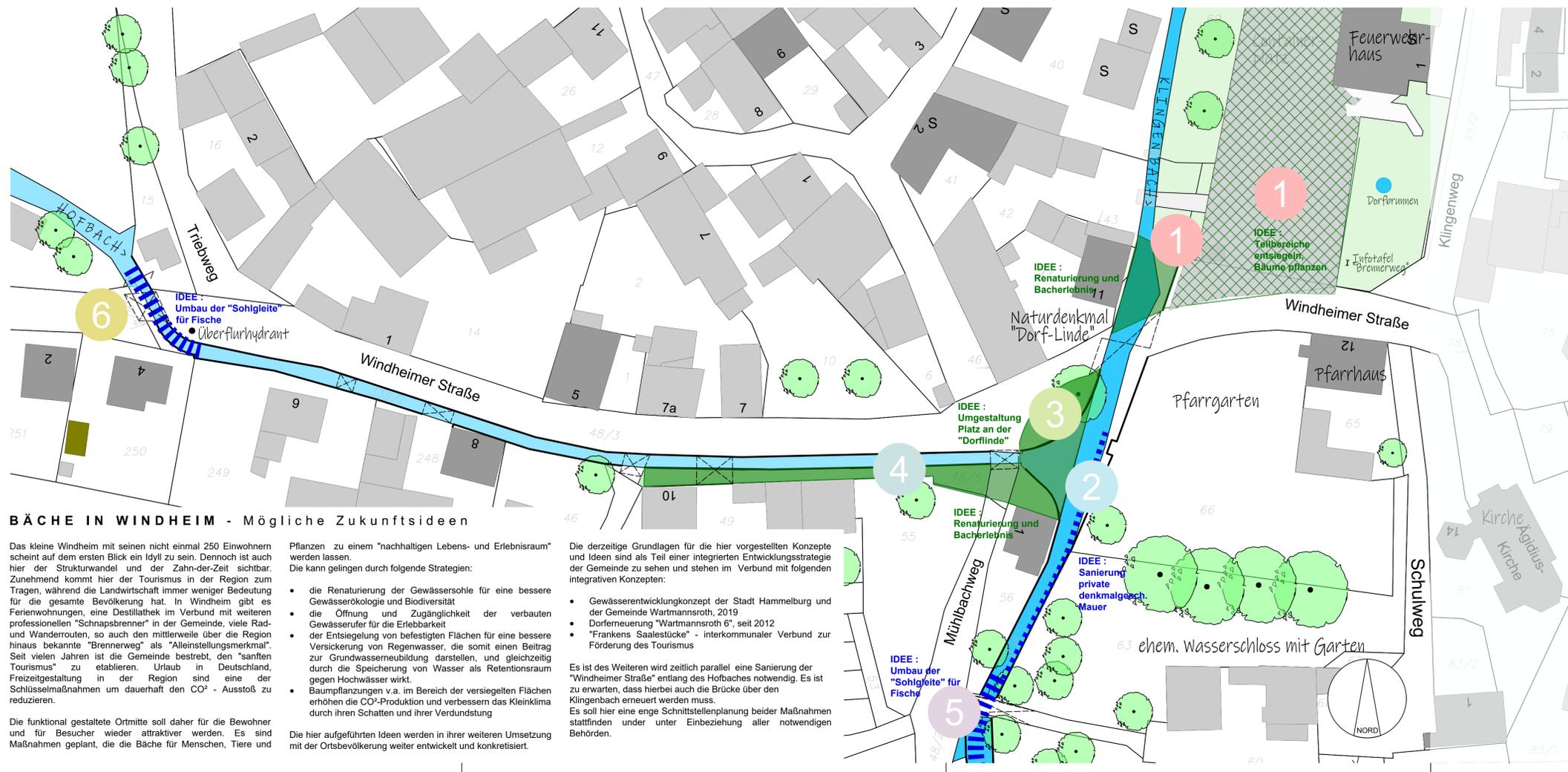
- Erhalt historischer Baukultur

IDEE: DORFPLATZ AM KLINGENBACH MIT NATUR
 Eine große "Freitreppe" aus Natursteinen laden zum Sitzen und Beobachten ein. Ermöglichen einen Blick auf den Bach und einen aufgelockerten Zugang zum Wasser. Der Bach wird erlebbar und es entsteht ein neues Raumgefühl direkt am Dorfplatz. Das Umfeld der Bushaltestelle wird hier mit eingebunden. Ein schöner Laubbaum zusammen mit blühenden aber pflegeleichten Stauden in neuen Pflanzbeeten binden das kleine Warthäuschen aus Holz besser in den für das Ortsbild wichtigen Stelle ein.

Es besteht auch der Wunsch den asphaltierte Dorfplatz in Teilbereichen umzugestalten. Entsiegelung durch Rückbau der Asphaltflächen und Neuordnung der Parkflächen mit wasserdurchlässigen Rasenfugenpflaster wären hier eine Möglichkeit. Zusätzlich sollen Bäumen gepflanzt werden. Unter deren Schatten kann gefeiert werden und der Asphalt heizt sich nicht mehr so auf. Der "riesige" Raum erhält neuen Raumkanten und wird visuell verkleinert. Er wird wieder zu einem "Dorfplatz" mit Aufenthaltsqualität und Maßstäblichkeit.

Neue Bäume und Entsiegelung für:

- besseres Kleinklima
- Regenwasserversickerung für Grundwasserneubildung
- CO₂-Minderung



FÖRDERANTRAG

Maßnahme:
 Renaturierung der Bäche und Entsiegelung von ufernahen Bereichen im Ortsteil Windheim

Antragsteller:
 GEMEINDE WARTMANNSTROTH
 vertreten durch
 Herrn 1. Bürgermeister Florian Atzmüller

Hauptstraße 15
 D - 97797 Wartmannsroth

Datum / Unterschrift: _____

Planinhalt:
Konzept- und Ideenplan

Begleitplan B zum Förderantrag im Rahmen der Projektskizze Phase 1 - "Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel"

M A S S T A B	PLAN-NR.: PH1-B	INDEX:
1/500	DATUM: 10. Februar 2021	PLANGR.:
	PROJEKTLEITER: Susanne Siebenlist	GEZ.: si

Planfertiger:
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
 Susanne Siebenlist (dipl. Ing. LA)
 Am Linsenberg 9, D - 97797 Wartmannsroth
 Fon: 09732-780 002 buero@landundplan.de
 Fax: 09732-780 003 www.landundplan.de

Unterschrift: Susanne Siebenlist (Landschaftsarchitektin)

BÄCHE IN WINDHEIM - Mögliche Zukunftsideen

Das kleine Windheim mit seinen nicht einmal 250 Einwohnern scheint auf dem ersten Blick ein Idyll zu sein. Dennoch ist auch hier der Strukturwandel und der Zahn-der-Zeit sichtbar. Zunehmend kommt hier der Tourismus in der Region zum Tragen, während die Landwirtschaft immer weniger Bedeutung für die gesamte Bevölkerung hat. In Windheim gibt es Ferienwohnungen, eine Destillatke in Verbund mit weiteren professionellen "Schnapsbrenner" in der Gemeinde, viele Rad- und Wanderrouten, so auch den mittlerweile über die Region hinaus bekannte "Brennweg" als "Alleinstellungsmerkmal". Seit vielen Jahren ist die Gemeinde bestrebt, den "sanften Tourismus" zu etablieren. Urlaub in Deutschland, Freizeitgestaltung in der Region sind eine der Schlüsselmaßnahmen um dauerhaft den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Pflanzen zu einem "nachhaltigen Lebens- und Erlebnisraum" werden lassen. Die kann gelingen durch folgende Strategien:

- die Renaturierung der Gewässersohle für eine bessere Gewässerökologie und Biodiversität
- die Öffnung und Zugänglichkeit der verbauten Gewässerufer für die Erlebbarkeit
- der Entsiegelung von befestigten Flächen für eine bessere Versickerung von Regenwasser, die somit einen Beitrag zur Grundwasserneubildung darstellen, und gleichzeitig durch die Speicherung von Wasser als Retentionsraum gegen Hochwasser wirkt.
- Baumpflanzungen v.a. im Bereich der versiegelten Flächen erhöhen die CO₂-Produktion und verbessern das Kleinklima durch ihren Schatten und ihrer Verdunstung

Die hier aufgeführten Ideen werden in ihrer weiteren Umsetzung mit der Ortsbevölkerung weiter entwickelt und konkretisiert.

Die derzeitige Grundlagen für die hier vorgestellten Konzepte und Ideen sind als Teil einer integrierten Entwicklungsstrategie der Gemeinde zu sehen und stehen im Verbund mit folgenden integrativen Konzepten:

- Gewässerentwicklungskonzept der Stadt Hammelburg und der Gemeinde Wartmannsroth, 2019
- Dorferneuerung "Wartmannsroth 6", seit 2012
- "Frankens Saalestücke" - interkommunaler Verbund zur Förderung des Tourismus

Es ist des Weiteren wird zeitlich parallel eine Sanierung der "Windheimer Straße" entlang des Hofbaches notwendig. Es ist zu erwarten, dass hierbei auch die Brücke über den Klingenbach erneuert werden muss. Es soll hier eine enge Schnittstellenplanung beider Maßnahmen stattfinden und unter Einbeziehung aller notwendigen Behörden.